

J. N. 162. 860

Wien 1. 2. 73.

Lieber Herr Dr. Ich habe heute
eine Unterredung mit Dr. A.
M. gehabt, zu welcher ich obigen
veraulant war, ob ihm nicht
meine vor 2 Jahren über ihn
gemachten Äußerungen einiges
Zusammenhangsloses mitgeteilt
werden ist. Da Dr. M. mir
im Laufe des Gespräches be-
kaunte, mit Ihnen über diese
Sache gesprochen zu haben,
und da er sich um jenes

Mantel bewahrt, welches Sie
und Ihre Freunde mir gütlich
zugewandt haben, so sah ich
mich, ohne fürchten zu müssen
mich eines Vertrauensmis-
brauchs schuldig zu machen,
König Dr. M. gewärtigen zu
der freiwilligen layalen
Erklärung veranlaßt, daß
ich die mir zugewandte Bewei-
skun, welcher ich übrigens
noch gar nicht zugestimmt
habe, nun schon aus dem
Grunde unbedingt ablehnen

münde, um zu beweisen
daß ich jene damals jüngere
Anffassung, die ich Herrn Dr.
M. wiederholte und nicht
aufrecht halte, nur aus
zahlreichen Erwägungen, nicht
aber aus persönlichen Gründen
gesehen mache und mache.

Ich halte mich verpflichtet
Sie hiervon zu verständigen
und bitte Sie, die zu Gunsten
meiner Candidatur etwa noch
beabsichtigten Schritte in
Ausübung jener Maßregeln
zu unterstützen und auf

nicht nicht weiter zur
reflektieren.

Mit bestem Grusse Ihre
ergebenen

Leischnig